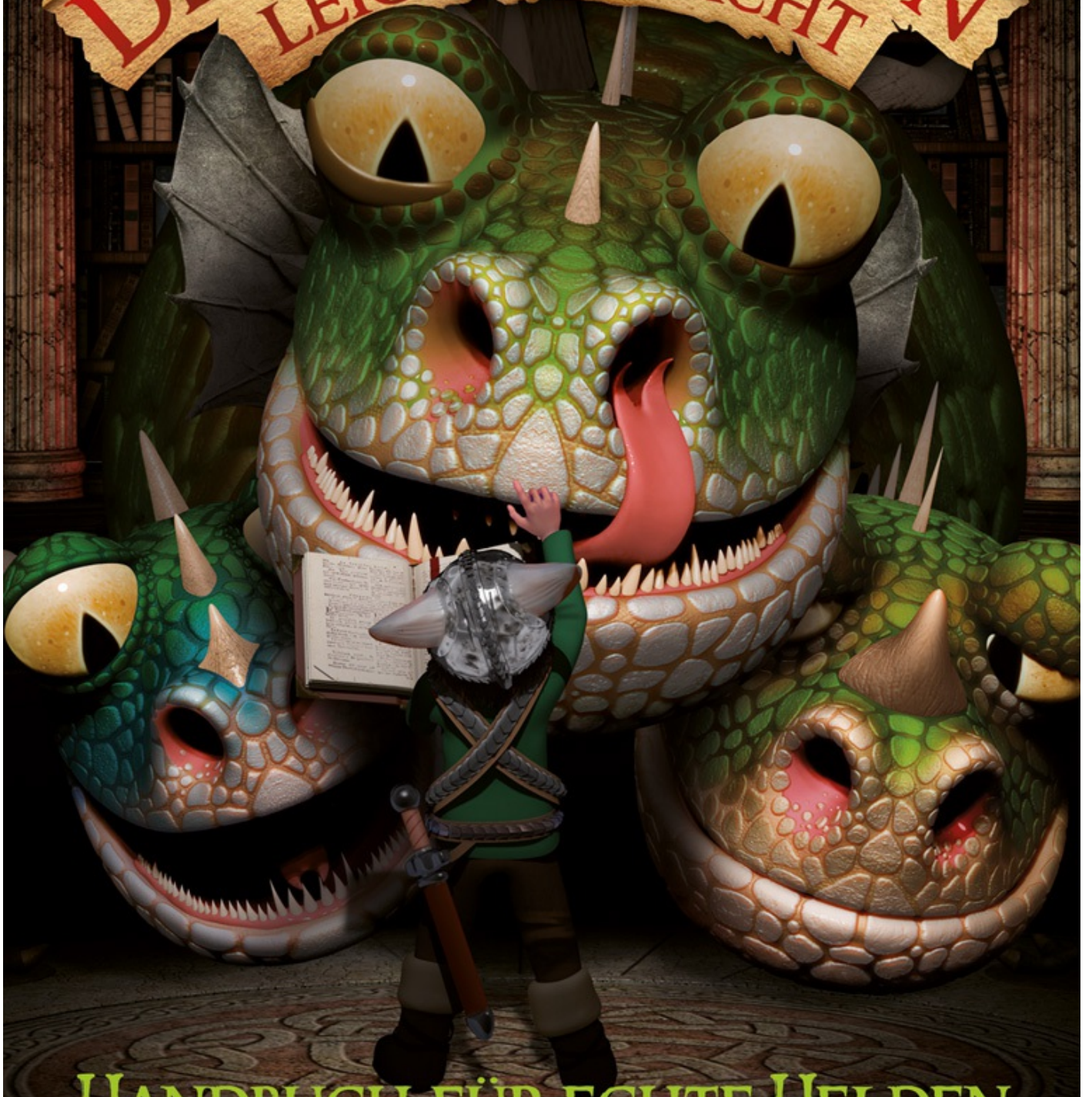


CRESSIDA COWELL

DRACHENZÄHMEN
LEICHT GEMACHT



HANDBUCH FÜR ECHE HEDEN

Arena

Leider waren nun eben die Sumpfdiebe im Taschendiebstahl genauso gut wie in allen anderen Klau-Sportarten. Und so gingen denn auch die Raufbolde in diesem letzten Wettkampf sang- und klanglos unter.

Besonders Hicks' Auftritt im Wettkampf war ein wahres Trauerspiel. Er hatte nicht nur beim Taschendieb-Wettkampf TOTAL VERSAGT. Zu allem Überfluss hatte sein widerlicher Vetter Rotznase auch noch vor allen Leuten sehr gemein über Hicks' Geburtstag hergezogen. »Hat nicht unser Hosenscheißer Hicks heute seinen dritten Geburtstag?«, hatte Rotznase gejoht. »Ein NICHTSNUTZ wie du muss natürlich ausgerechnet am NUTZLOSESTEN Tag des Jahres geboren werden! Warum musste so ein VERSAGER wie du überhaupt geboren werden? Wenn's dich nicht gäbe, Hicks, wäre nämlich ich der nächste Häuptling des Stammes der Räuberischen Raufbolde. Und ich wäre ein großartiger und brutaler Häuptling! Klau ihm doch mal das Hemd, Stinker!« Rotznases bester Kumpel, Stinker der Dussel, war ein Schlägertyp. Er trug einen Ring in der Nase und seine Fähigkeit, sich mit anderen Leuten zu unterhalten, war außerordentlich beschränkt. Im Nu hatte Stinker Hicks das Hemd vom Leib gerissen und Hicks in die nächstbeste Schlammkuhle gestoßen.

»Zu deinem Geburtstagsbankett heute Abend soll kommen, wer will«, knurrte Rotznase. »Ich jedenfalls werde SCHWARZ tragen, um den Tag deiner Geburt zu *beklagen*. Ich wünsche dir, Hicks DER NUTZLOSE, einen Elenden Dritten Geburtstag!« Das war alles sehr frustrierend.

Und so kehrte drei Stunden später ein enttäuschter, zerzauster und schlammbespritzter Hicks zusammen mit Fischbein und Kamikazzi nach Hause zurück. Fischbein war ein Raufbold wie Hicks, aber mit seinen spindeldürren Beinen sah er aus wie ein Weberknecht (das sind diese langbeinigen Spinnen) und außerdem hatte er Asthma und einen Silberblick. Kamikazzi dagegen war eine sehr, sehr kleine Sumpfdiebin mit einem rotblonden Haarschopf, der noch nie einen Kamm gesehen hatte und aussah wie der Amazonas-Regenwald.

Aber obwohl sie sehr klein war, war Kamikazzi AUSGESPROCHEN GUT im Taschendiebstahl: Sie hatte drei Kampfmesser erbeutet, die vor Kurzem noch am Gürtel von Raufbolden gehangen hatten, dazu drei Raufbold-Helme verschiedener Größen und eine riesige Rauhaar-Unterhose, die noch vor einer halben Stunde den ehrenwerten Hintern von Bärbeißer dem Gewaltigen warm gehalten hatte.

»Wie hast du ihm bloß die Unterhose ausgezogen, ohne dass er es merkte?«, fragte Hicks nicht ohne eine gewisse Bewunderung. Bärbeißer der Gewaltige war Hicks' Vater, ein klassischer Wikinger vom Typ »riesig und Furcht einflößend«. »Er wird glatt durch die Decke gehen, wenn er es herausfindet . . .«



»Ach, das war doch obersuperkinderleicht«, prahlte Kamikazzi und ließ lässig einen der geklauten Dolche um ihren Finger wirbeln. (Wenn Kamikazzi einen Fehler hatte, dann war es der, dass sie manchmal vielleicht *ein ganz kleines bisschen* mit ihren Taten prahlte.) »Er kann rein gar nichts sehen, weil ihm sein Bart die Sicht versperrt. Ich hätte ihm locker auch gleich noch Hemd und Hose ausziehen können.« »Thor sei's gedankt, dass du es nicht getan hast«, seufzte Hicks erleichtert. »Denn dann würde seine Laune noch miserabler, als sie ohnehin schon ist. Ich werde auch so schon tagelang auf Zehenspitzen herumschleichen müssen, wenn ich keine Probleme bekommen will.«

Aber als die drei in Hicks' Wohnzimmer traten, stöhnte er vor Entsetzen laut auf. Der ganze Raum war über und über mit Spinat bespritzt. Der Teller mit dem Treibholzsalat stand unberührt auf dem Tisch . . .

. . . und Zahnlos hockte mitten im Zimmer und sah ziemlich schuldbewusst aus. Er hatte drei Viertel des Throns Bärbeißer des Gewaltigen aufgefressen – des *neuen* Throns, des *großen* Throns, des *wunderbaren* Throns mit all den knubbeligen Schnitzereien, die den Gott Wotan darstellten.



* Hicks und Zahnlos sprachen Drachenesisch, die Sprache der Drachen. Es hat im Laufe der Jahrhunderte nur sehr, sehr wenige Menschen gegeben, die dieser interessanten Sprache mächtig waren. Hicks war einer von ihnen.

3. Bärbeißer findet es gar nicht lustig

In diesem Augenblick stapfte Bärbeißer der Gewaltige ins Wohnzimmer.

Hicks' Vater Bärbeißer der Gewaltige, ERBEBT BEI SEINEM NAMEN, AMEN, HOHO, war der Häuptling des Stammes der Räuberischen Raufbolde. Sein Bauch war so bauchig wie ein Schlachtschiff, und sein Barthaar sah aus wie die Stacheln eines vom Blitz getroffenen Igels. Er hatte ein gutes Herz, war aber äußerst jähzornig – und als er jetzt in das Zimmer getrampelt kam, hatte er bereits eine hundsmiserable Laune.

Denn Kamikazzis Mutter, Berta die Prallbusige, Häuptling des Stammes der Sumpfdiebe, hatte auf eine sehr unfeine Art über die Leistungen der Raufbolde beim Einbrecherturnier gespottet.

»IHR RAUFBOLDE, HAAAAHA, KÖNNTET NICHT MAL AUS EINER PAPIERTÜTE AUSBRECHEN, WENN MAN EUCH DARIN EINSPERREN WÜRDE!«, hatte die Prallbusige Berta zwischen brüllenden Lachanfällen mühsam hervorgestoßen. Über diese unfreundlichen Worte hatte sich Bärbeißer gewaltig geärgert. Er konnte sowieso keine Herausforderung ablehnen, und erst recht keine, die von der Prallbusigen Berta kam. Deshalb hatte er prompt um zwei seiner besten Schädelpalteräxte gewettet, dass er – BEVOR DER TAG ZU ENDE GING – beweisen würde, dass Raufbolde im Einbrechen *genauso gut* waren wie Sumpfdiebe. Berta hatte die Wette angenommen, und sie hatten die dicken Bäuche gegeneinandergestoßen und damit die Wette besiegelt. Und das war's dann. Wie du bald feststellen wirst, hatte die Wette eine Menge damit zu tun, dass Hicks so gefährlich am Fenstersims der Dickschädel-Bibliothek baumelte.

Bärbeißer hatte nämlich inzwischen leise Zweifel bekommen, ob es wirklich besonders klug gewesen war, diese Wette abzuschließen. Denn Sumpfdiebe waren wirklich *verdamm* *gut* in allem, was mit Einbrechen und Klauen zu tun hatte.

Und deshalb war Bärbeißer wirklich nicht in der allerbesten Laune, als er in sein Wohnzimmer stapfte und entdeckte, dass sein brandneuer Thron halb verkohlt und zerstört war.

»AAAAAARRRRRRGGGGGHHHHH!«, brüllte Bärbeißer der Gewaltige und raufte sich den Bart. »MEIN LIEBLINGSTHRON – ZERSTÖRT!«

»Nein, Häuptling, nicht zerstört«, sagte Fischbein schnell. »Nur ein bisschen . . . versengt an den Rändern . . . sieht jetzt viel besser aus, abgenutzt, fast ein wenig unzivilisiert. Das ist im Moment bei Wikingermöbeln der letzte Schrei.«

Bärbeißer schien sich ein klein wenig zu beruhigen.

»Schaut doch nur, Häuptling!«, fuhr Fischbein fort und rüttelte begeistert an dem Stuhl.

»Er funktioniert immer noch wie ein STUHL. Er sieht nur einfach modischer aus.«

Bärbeißer kratzte sich nachdenklich den Bart.

Fischbein tätschelte einladend die Sitzfläche des Throns. »Kommt schon, Häuptling, wir wollen doch mal schauen, wie gut Ihr auf Eurem neuen Thron ausseht!«

Bärbeißer der Gewaltige hievte seinen gewaltigen Hintern auf den Thron. Fischbein trat einen Schritt zurück.

»Bravo!«, applaudierte Fischbein. »So herrlich *barbarisch!* Ihr seid das EBENBILD eines modernen Wikingerfeldherrn!«

»Meinst du wirklich?«, fragte Bärbeißer und ließ die Muskeln spielen.

Er sah *tatsächlich* gut aus, wie er so auf seinem zersplitterten, halb verbrannten und immer noch leicht qualmenden Thron saß: ein Riese von einem Wikingerhäuptling mit einem Bart, der an einen Vulkanausbruch erinnerte.

»Aber *ja!*«, rief Fischbein enthusiastisch. »Ihr seht aus, als kämt Ihr direkt aus der Walhalla! Der große Furcht einflößende Bärbeißer der Gewaltige, Oberster Häuptling des Stammes der Räuberischen Raufbolde, erbebt bei seinem Namen, Amen, Hoho, in seiner ganzen entsetzlichen, gewaltigen, primitiven, prächtigen Erschein. . .«

Das linke Bein des Throns folgte dem Befehl zu erbeben und begann zu zittern, zu knarren und zu splintern.

Der große Furcht einflößende Bärbeißer der Gewaltige, Oberster Häuptling des Stammes der Räuberischen Raufbolde, erbebt bei seinem Namen, Amen, Hoho, fiel mit einem so gewaltigen Krachen zu Boden, dass das ganze Haus bis in den Giebel erschüttert wurde. Einen Moment lang herrschte eine peinliche Stille.

Fischbein öffnete als Erster den Mund – Hicks war klar, dass es selbst Fischbein schwerfallen würde, sich aus diesem heillosen Schlamassel wieder herauszureden. War auch gar nicht nötig. Kamikazzi verdarb die Sache sowieso.

Die meisten Leute hätten wohl eine Riesenangst davor, über den Häuptling der Räuberischen Raufbolde zu lachen. Aber Sumpfdiebkinder fürchteten sich leider vor absolut gar nichts. Kamikazzi brüllte und bog sich vor Lachen, so sehr, dass sie beinahe umgefallen wäre.

Bärbeißer sprang auf, schneller, als man einem Mann zutrauen würde, der den Körperbau eines Bullen nach einem Bodybuildertraining hatte. Bärbeißer wurde richtig wütend. Und wenn ein Raufbold richtig wütend wird, dann wird er *richtig* wütend.

»RUHE!«, donnerte Bärbeißer. »WIE KANNST DU ES WAGEN, MICH AUSZULACHEN, DU LÄCHERLICHE WINZIGE SUMPFSCHNEPFE?«

Genau in diesem Augenblick sah er, was die lächerliche winzige Sumpfschnepfe in der Hand hielt: eine ziemlich elegante Rauhaarunterhose vom Umfang eines Zweimannzelts, die ihm irgendwie bekannt vorkam . . .